



Dienstag, 17. November 2020

## Maßnahmen aufgrund des zweiten Lockdown im KDG

Sehr geehrte Frau Kollegin!

Sehr geehrter Herr Kollege!

Unmittelbar nach der Pressekonferenz am Samstag haben wir Kontakt mit der Fachabteilung aufgenommen, um Verhandlungen bezüglich der Umsetzung der neuen COVID-19-Notmaßnahmenverordnung in den Kindergärten Niederösterreichs zu führen. Wir haben den Sonntag – unseren Landesfeiertag – dazu genutzt, um sowohl die Formulierung eines Elternbriefes als auch einer Information zum Dienstbetrieb ab 17.11.2020 zum Abschluss zu bringen. Um 21:00 Uhr wurden letztendlich die Ergebnisse daraus an die Kindergartenleitungen zugestellt. Diese Uhrzeit zeigt auch, dass wir es uns nicht leichtgemacht haben, die Verhandlungen sehr intensiv waren und dass sehr oft auch jedes einzelne Wort in einem Schreiben, welches an zehntausende Eltern und tausende KindergartenpädagogInnen ergeht, zählt.

Die Kernbotschaft ist aber aus unserer Sicht bei beiden Schreiben sehr gut herauslesbar **„Wir haben eine extreme Situation und alle, die die Kinder zu Hause betreuen können, sollen dies auch bitte tun. Wenn aber wer Hilfe braucht, dann ist der Kindergarten auf jeden Fall da!“**.

Rückmeldungen haben uns gezeigt, dass sich sehr viele Menschen - insbesondere die im Homeoffice und voll im Arbeitsleben stehen - um ihre Kinder annehmen und diese zu Hause betreuen, um die allgemeine Extremsituation in Österreich in den Griff zu bekommen.

Leider gibt es aber auch nicht zu wenige, die sich selbst um ihre Kinder kümmern könnten, weil sie keiner Beschäftigung nachgehen, auch noch regelrecht aggressiv gegen unsere KollegInnen wegen beschlossenen Maßnahmen vorgehen und somit NICHTS zur Bewältigung dieser Krise beitragen. Im Kindergarten steht es uns nicht zu, ein Verhalten von Eltern zu be- oder gar verurteilen. Es dürfen keine Begründungen und Bestätigungen abverlangt werden. Und das ist auch gut so! Wir dürfen uns als öffentlich Bedienstete nicht in solche politische bzw. auch gesellschaftspolitische Diskussionen involvieren lassen.

Aber eines steht für mich als politischer Mensch und Staatsbürger ganz klar fest:

Spätestens nach der Krise muss über die „Vollkaskomentalität“ von Menschen zum Nachteil anderer diskutiert und debattiert werden, um nicht das gesellschaftliche Gefüge in eine Schiefelage zu bringen!

Bezüglich etwaig zusätzlichen notwendigen Maßnahmen und Fragen sind wir weiterhin mit der Fachabteilung in Kontakt und haben auch aus diesem Grund ein Formular erstellt, dass bei eventuellen Polizeikontrollen bestätigt, in welchem Kindergarten sie beschäftigt sind. Dieses Formular wird separat über die örtliche DPV übermittelt.

Abschließend kann ich Sie nur bitten, auch in dieser wieder herausfordernden Zeit durchzuhalten und hoffe, dass der Lockdown den gewünschten Effekt – ein massives Senken der Infektionszahlen – bringt.

Ich wünsche Ihnen viel Gesundheit und Durchhaltevermögen!

Mit den besten Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. Hög', written in a cursive style.